

«Selewie!» – lauter beliebte Stöckli

Das Appenzeller Echo präsentiert eine neue CD mit traditioneller Appenzeller Musik

Der Ort der CD-Präsentation war nicht zufällig gewählt. Die Musikformation Appenzeller Echo stellte am Donnerstag im Zentrum für Appenzellische Volksmusik, im Rothuus in Gonten, ihren jüngsten Tonträger vor: «Selewie!» erfüllt die Wünsche des Publikums nach traditionellen Appenzeller Stöckli, Jodelliedern und Rugguseli.

Monica Dörig

«Min Schatz isch ke Zocker», ist eines der bekannten Lieder, die in froher Runde gern mitgesungen werden. Das Appenzeller Echo sang es zu Beginn seiner CD-Präsentation im Rothuus in Gonten. Hier, im Zentrum für Appenzellische Volksmusik (ZAV) wird geforscht, gesammelt, musiziert und publiziert. Einige der Stücke, die im letzten Monat in einem Vorarlberger Tonstudio in 60 Stunden intensiver Arbeit aufgenommen und abgemischt worden sind, finden sich in den Publikationen des ZAV.

Mit dem gewissen Etwas

Das Appenzeller Echo ist unter anderem so beliebt, weil es die bekannten Stücke mit den individuellen gewissen Etwas interpretiert. Die Arrangements stammen allesamt von Violinist und Akkordeonist Josef Rempfler. Auf der CD «selewie» ver-



Das Appenzeller Echo – Benjamin Rempfler, Josef Rempfler, Walter Neff – präsentierte im Rothuus in Gonten die neue CD «selewie».

sammelten Josef und Benjamin Rempfler (Hackbrett, Piano) und Walter «Hirschi» Neff (Kontrabass) über ein Dutzend traditionelle Lieder und Instrumentalstücke. Sie erfüllen damit den vielgehörten Wunsch aus dem Publikum nach den «Ohrwürmern» der Appenzeller Musik. Dazu gehören die «Berewegge Polka» oder das Ratzliedli «Ich mer allewille eding» ebenso wie der anrührende «Anna Koch Jodel» samt «Bruttanz».

Traditionelles und Eigenes

Mit den Jodel- und Spottliedern tritt das Trio in die Fussstapfen

der Vorfahren: Die Geschwister Rempfler waren bekannt für ihren schönen Gesang und wurden einst auf Vinyl verewigt. So hat Josef Rempfler in dieser Tradition ein neues Lied komponiert und getextet: «De Sepe Toni». Auch vier feine Wälzerli zu den Jahreszeiten stammen aus seiner Feder. Ein Hit könnte seine Polka mit Gesang «Apezzöller Alpebeter» werden. Die Single-Auskopplung wird vom Hersteller des berühmten Getränks zu Weihnachten verschickt. «Ganz frisch» ist die Hackbrett-Komposition von Benjamin

Rempfler «a de Landsgmeend im Ditze Rössli».

Auf vielen Bühnen daheim

Die drei Musikanten sind im täglichen Leben, Landwirt, IT-Supporter und Ausbilder. Sie wohnen mit ihren Familien in der Lank, in Appenzell und in Gonten. Die beliebte Formation besteht seit 1997; vorher haben die drei in verschiedenen anderen Gruppen musiziert.

Das Appenzeller Echo hat sich mit Appenzeller Musik in Reinkultur ebenso eine Fangemeinde geschaffen wie mit Grenzüberschreitungen, zum Beispiel mit

irischer Fiedel-Musik, Volksmusik von fast überall her und der «gfitzen» Interpretation von Filmmusik und Evergreens. Ihr letzter Tonträger «dörigeht» zeigte einen Querschnitt davon. Zusammen mit dem Dusa Orchestra haben sie kürzlich die Grenzen gegen Osten überschritten und im Projekt «Kafana» Volksmusik und Jazz verbunden. Aufgetreten ist das «Echo» schon in diversen europäischen Ländern, in Südamerika und Japan, sowie in Radio und Fernsehen.

Grund zum Anstossen

Mit der CD «selewie» sind die drei Innerrhoder wieder ganz zu ihren Wurzeln zurückgekehrt. Der Titel ist ein Dialekt-Ausdruck des Staunens und passe gut in ihre Auffassung von Musikinterpretation, erklärte Josef Rempfler an der Medienpräsentation. Manche Leute meinen, der Begriff wurde dem französischen «c'est la vie» entlehnt; von Fachleuten hat Rempfler erfahren, dass es sich um ein altes mittelhochdeutsches Wort mit der selben Bedeutung.

Der jüngste Tonträger lässt also staunen, und war am Donnerstag Anlass zum Anstossen mit «Alpebeter». Gut möglich, dass das Publikum das ebenfalls tut, wenn «selewie» am 19. November im Ditze-Rössli in Appenzell (Postplatz) gefeiert wird. Die CD's des Appenzeller Echo sind in Fachgeschäften in und um Appenzell erhältlich oder direkt beim Appenzeller Echo: www.appenzellermusik.ch.